



Reise der Erinnerungen – Ehemalige Kurkinder auf Zypern, Insel der Aphrodite

Von Daniela Röding (ehemaliges Zypernkurkind)

Ein Minibus mit einer kleinen Reisegruppe aus 16 Personen schlängelt sich am 07.02.2012 über die Serpentinien im Troodosgebirge auf der wunderschönen Insel Zypern. Ziel ist das Bergdorf Kyperounda, welches zu den mit am höchsten gelegenen Orte des Troodosgebirges oberhalb der 1500 m - Marke zählt.

Hier konnten sich bis vor 22 Jahren, 1990, Kinder der DDR mit teils schweren asthmatischen Beschwerden und Neurodermitis für jeweils 6 Wochen erholen und in dem milden, nahezu staubfreien Hochgebirgsklima auf der walddreichsten Mittelmeerinsel Kraft tanken. Für viele ehemalige Kurkinder hat sich der Aufenthalt auf Zypern für immer im Gedächtnis verewigt, zumal so eine Reise zu DDR-Zeiten für die meisten anderen Bürger undenkbar war.

So haben bisher sicher schon viele „Ehemalige“ die Gelegenheit nach der Wiedervereinigung Deutschlands genutzt, um privat auf Erinnerungspfaden auf Zypern zu wandeln....

Der kleine Bus hat inzwischen sein Ziel erreicht: das Krankenhaus in Kyperounda, an das sich ein Gebäudekomplex anschließt und den ehemaligen Kurkindern als „ihr Sanatorium“ bekannt ist.

Das Wetter ist regnerisch, aber mild bei 7 Grad. Die Reisenden steigen aus. Einige warten auf das was nun kommen wird, andere gehen in Richtung Sanatorium und schauen ungläubig und fasziniert auf die ihnen bekannten großen Fenster, Terrassen...da kommen Erinnerungen hoch.....ja einiges hat sich verändert, der Spielplatz ist inzwischen ein Parkplatz geworden, die kleine Kapelle stand vor 30 Jahren auch noch nicht da und auch die lange Rollstuhlrampe, gab es damals noch nicht.



Ehemaliges Kindersanatorium in Kyperounda/Zypern
(Foto Jörn Leine)

Nach einem Gruppenfoto vor dem Sanatorium wird es dann ernst. Inzwischen sind die Oberschwester des Krankenhauses und dessen Verwaltungsleiter an die kleine Reisegruppe herantreten und gemeinsam mit Ihnen bewegt sich die kleine Gruppe in das ehemalige Sanatorium. In den letzten Jahren wurde im Inneren einiges umgebaut. Jetzt warten hier in den Gängen inzwischen Patienten und wo einst die Schlafräume der Kurkinder waren, sind nun verschiedene separate Arztpraxen eingezogen. Im oberen Geschoss befindet sich u.a. eine Physiotherapie.

Beim fast andächtigen Betreten dieser, mit Erinnerungen gefüllten Räume kullerten bei dem einen oder anderen ehemaligen Kurkind die Tränen.....zu unfassbar, nach so vielen Jahren einfach wieder hier zu stehen, zu schön die Erinnerungen an eine doch unbeschwerte Zeit der Kindheit, in der man für eine Weile „aufatmen“ konnte. Mit endloser Geduld und viel Gastfreundlichkeit ermöglichten die Mitarbeiter und der Verwaltungsleiter des Krankenhauses den „Kurkindern“ überall hineinzuschauen, Fragen zu stellen, fotografieren zu dürfen, dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Doch nicht nur aus ehemaligen Kurkindern und teilweise deren Partnerinnen und Kindern setzte sich die kleine Reisegruppe mit besonderer Mission zusammen. Zu Ihnen zählten auch der Vorsitzende der Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. – Förderverein Michael Seuchter mit Sitz in Broderstorf bei Rostock und seine ebenfalls dem Vorstand angehörigen Begleiterin Frau Raabe. Weiterhin 2 körperlich und geistig behinderte Jugendliche aus einem betreuten Wohnheim in Rostock mit ihren persönlichen Betreuerinnen.



Ehemalige Kurkinder sowie Mitglieder der Deutschen Kinderhilfsstiftung und ein Vertreter des Projektmanagement „Aphrodites Kinder“ vor dem Eingang des ehemaligen Sanatoriums (Foto Michael Charalambous)

Die Deutsche Kinderhilfsstiftung e.V. – Förderverein hat sich auf die Fahnen geschrieben wieder, wie damals, kranken und auch behinderten Kindern zumindest einen *Erholungsurlaub* in dem milden Klima im Troodosgebirge zu ermöglichen, denn in Deutschland gibt es bisher keinen vergleichbaren Erholungsort in über 1500m Höhe, der u.a. Kindern mit chronischen Atemwegserkrankungen Linderung und Erholung ermöglicht.

Aus diesem Grund wurde die kleine Reisegruppe auch von Herrn Seuchter begleitet, der nach dem Besuch des ehemaligen Kurheims im Gemeindehaus Kyperounda ein Seminar hielt, in dem er das Projekt „Aphrodites Kinder“ vorstellte. Bedeutende Entscheidungsträger der Region nahmen an dem Seminar teil, u.a. der Bürgermeister von Kyperounda, Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft, der Vertreter des Projektmanagements Michael Charalambous, Sponsoren usw.



Links: Michael Seuchter (Deutsche Kinderhilfsstiftung, mitte: Michael Charalambous, Thalassa Travel & Tourism und eine Rezeptionsangestellte des Hotel Rodon in Agros, welche in dem Erinnerungsheftchen auf einem alten Foto ihre Oma wiedererkennt (Foto Daniela Röding)



Bisher konnte der Verein mit Hilfe zahlreicher Sponsoren einmal im Jahr für ca. 2 Wochen einer Reisegruppe mit kranken Kindern unter medizinischer und pädagogischer Betreuung Erholung und Linderung auf Zypern ermöglichen.

Das Projekt „Aphrodites Kinder“ steht visuell dort an jenem Ort, wo sich schon von Ende der 60er Jahre bis 1990 Kinder der DDR erholten, für einen festen Standort in Form eines Hotels mit multifunktionalen Charakter für Freizeitcamps zur Erholung kranker Kinder mit sozialen Handicaps.

Um das Anliegen der bunt gemischten Reisegruppe abzurunden, wurden als besonderer Höhepunkt, gerade auch für die ehemaligen Kurkinder, zu diesem Treffen auch ehemalige Bedienstete des Sanatoriums eingeladen. Ganz in der Tradition der damals zu Kurzeiten stattfindenden Freundschaftstreffen, in denen die Kinder mit Einheimischen zusammentrafen um sich kennenzulernen und gemeinsam Freude zu haben.

Vier inzwischen in die Jahre gekommenen damalige Angestellte sind der Einladung gefolgt und begrüßten uns so freudig und herzlich, als wären wir ihre Enkelkinder, die sie lange nicht gesehen hatten. Sie haben sich damals um das leibliche Wohl und die Sauberkeit der Räume und Wäsche der damaligen Kurkinder gekümmert.



4 ehemalige Angestellte des damaligen Kindersanatoriums in Kyperounda, in der Mitte Daniela Röding, ehemaliges Zypern-Kurkind (1980, 1981), zweite von links die Oma der Rezeptionsangestellten vom Hotel Rodon (Foto Jörn Leine)



Diese berührende Begegnung war hoffentlich Anstoß für die Entscheidungsträger, das Projekt „Aphrodites Kinder“ ins Rollen zu bringen, und für uns eine wunderbare neue Erinnerung und die Gewissheit, dass wir Kurkinder damals immer herzlich willkommen waren in Kyperounda auf Zypern.



Jörn Leine auf der Terrasse des ehemaligen Sanatoriums. „Hier haben wir gespielt und Pionierdisko gehabt.“ (Foto Daniela Röding)



Nach dem ereignisreichen Tag, an dem die Einen auf Erinnerungspfaden gewandelt sind und die Anderen ein Projekt in die Wege geleitet haben, genossen die Reisenden der kleinen Gruppe an den anderen Tagen der Reise noch weitere Höhepunkte wie ein Besuch des Kykkos-Kloster, das Curium in Limassol, das Grab von Makarios, die Rosenmanufaktur in Agros, die wunderschöne Stadt Paphos, Einkaufsbummel in der Hauptstadt Nikosia, weitere Einladungen von Mitgliedern der Freundschaftsgesellschaft, Schneeballschlacht am Olympus, dem höchsten Berg des Troodosgebirges bei eigentlich herrlich sonnigen 15 Grad u.v.m.



Blick vom alten Curium in Limassol auf das Mittelmeer
(Foto Daniela Röding)

Und so reisten dann alle mit vielen schönen und neuen Eindrücken und wiederbelebten alten Erinnerungen nach Hause zurück. Die Mitglieder der kleinen Reisegruppe sind sich einig: Wir sind bald wieder hier!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jörn Leine, ehemaliges Zypern - Kurkind und Urheber der Idee der gemeinsamem Reise mit dem Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. - Förderverein. Er hat geplant, organisiert, telefoniert und ehemalige Kurkinder motiviert diese gemeinsame Reise zu wagen. Er ist auch auf Sponsorsuche gegangen und hat u.a. damit für die beiden behinderten Jugendlichen und deren Betreuerinnen diese Reise mit möglich gemacht. Zudem ist er Initiator der Seite www.kurkinder.de auf der sich schon viele ehemalige Kurkinder

(nicht nur Zypernkurkinder), Erzieher usw. eingetragen haben und hier Erinnerungen, alte Fotos oder aktuelle Reisetipps zu ehemaligen Kurorten austauschen können.

Weiterhin ein herzliches Dankeschön an Michael Seuchter, Vorsitzender der Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. (siehe <http://www.deutschekinderhilfsstiftung.de/news-presse.html> den Beitrag „2.Camp von Hoffnung und Liebe getragen“), der sich auf diese gemeinsame Reise mit den „Ehemaligen“ eingelassen hat, der auch auf Sponsorsuche ging und uns aufgrund seiner zypriotischen Beziehungen das Freundschaftstreffen und die Besichtigung des Sanatoriums ermöglichte. Auch Dankeschön für seine Vision „Aphrodites Kinder“, möge sie sich bald erfüllen.



Michael Seuchter (im Bild stehend) stellt das Projekt „Aphrodites Kinder in Kyperounda vor (Foto Daniela Röding)

Natürlich sollen auch die mit Namen genannt werden, die ein großes Herz für „Aphrodites Kinder“ hatten und dieses Projekt finanziell oder materiell unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön an: AIR Berlin, Schön Bürosysteme Magdeburg, Teleconcept Magdeburg, Burger Küchenmöbel GmbH, Avocis Deutschland GmbH – Niederlassung Anklam und vielen weiteren ungenannten Spendern die den Spendentopf des DKHS e.V. – Förderverein füllten, Deutsch-Zypriotische Freundschaftsgesellschaft, Michael Charalambous (Thalassa Travel & Tourism/ <http://www.travel.com.cy/german.html>) in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ierides (<http://www.alexierides.com/about/news.html>), Vertreter der zypriotischen Regierung, der CTO als Cyprus Tourism Organisation, dem Bürgermeister der Gemeinde Kyperounda und unzähligen nicht genannten fleißigen Helfern, weiterhin dem Ostprodukte-Versand GmbH Tangermünde, der uns mit original DDR - Jungpionierhalstüchern für das traditionelle Freundschaftstreffen und somit echtes Kurkinderfeeling ausstattete, sowie Jörn Leine (www.kurkinder.de), der als Gastgeschenke für das Freundschaftstreffen kleine selbstgestaltete Fotobüchlein mit alten Fotos von damals mitnahm, sowie mit „damals-heute“ - Bildern und Dankesworten weitere Kurkinder sich einbrachten. Diese Idee war ein voller Erfolg, die Heftchen gingen unter den Einheimischen weg wie warme Semmeln, zumal sich einige von damals auf den Fotos wiedererkannt haben.

Kontaktadressen:

Daniela Röding
Breite Str. 75
39579 Rochau
Mobil: 0152-28395782
daniela.roeding@physio.de
www.breathwalk-altmark.de

Jörn Leine
August-Bebel-Str. 30a
39291 Möser
Tel: 039222-69678
joern.leine@online.de
www.kurkinder.de

Deutsche Kinderhilfsstiftung e.V. –
Förderverein
c/o Michael Seuchter
Am Breitensoll 48
18184 Broderstorf
Tel: 038204-146025
info@deutschekinderhilfsstiftung.de